

Anrede, gehalten in der öffentlichen Versammlung der ökonomischen Gesellschaft bey Anlass der Gedächtnisfeyer des Herrn von Haller, den 25 März 1778

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Sammlung physisch-ökonomischer Schriften**

Band (Jahr): **1 (1779)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-386711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A n r e d e,
gehalten
in der öffentlichen Versammlung der
ökonomischen Gesellschaft
bey Anlaß der
G e d ä c h t n i s f e y e r
des
Herrn von Haller,
den 25 März 1778.

Hochgeehrteste Herren,
Edle Gönner und Freunde!
Wir feyern heut das Gedächtnis
unsers grossen Lehrers und



preiswürdigen Vorstehers, des
sel. Herrn Hallers; dessen
Freundschaft und Achtung unsere
Gesellschaft bis zum Ende seines
Lebens genossen, vorzüglich ge-
nossen, zu haben sich rühmen
kan. — Wir feyern dasselbe
öffentlich, weil kein Berner
seyn soll, der Hallern und
dessen Verdienste nicht gekannt
hätte; und keiner, der nicht frey-
willig an dem Opfer unserer



Liebe und Verehrung Theil nehme. — Wir feyern solches an diesem den Musen geheiligten Orte, den dankbare Söhne ruhmvollen Vätern geweiht haben. Hier soll die Nachwelt Haller's Bildnis unter denen der Edeln und Weisen finden, die verschiedene Zeitalter hindurch die Ehre und der Ruhm ihrer Vaterstadt gewesen sind; und da soll es stehen, so lange



Gott das Vaterland mit Freyheit segnen wird, und Republikaner und Patrioten in demselben Kenntnisse, Tugenden, Verdienste, schätzen und ehren werden. ——— Doch, Hochgeehrteste Herren, ich soll dem Lobe des Redners nicht vorgreifen, den Ihr dieses Auftrags würdig geachtet habet; und der diese Ehre so viel höher schätzt, je vertrauter er des



jezt Verherrlichten Umgang und
Freundschaft bey dessen Leben ge-
nossen hat; und je mehr er mit
uns den Verlust derselben bey
dessen Tode fühlet. — Läßt
uns ihn hören: er wird uns leh-
ren, den noch jenseits des Gra-
bes lieben und ehren, mehr durch
thätige Nachahmung als stumme
Bewunderung ehren, den
die Tugend selbst, uns zum Bey-
spiel, zum Freyen, zum Weisen,



zum Patrioten gemacht , und die Religion zum Christen erhoben hatte ; der , nachdem er die Forderungen der ersten auf Erden erfüllet , die Rechte der zweyten im Himmel erhalten hat ; wo beyde vereinigt dessen Verdienste um das Vaterland und die Menschheit mit Unsterblichkeit belohnen.

